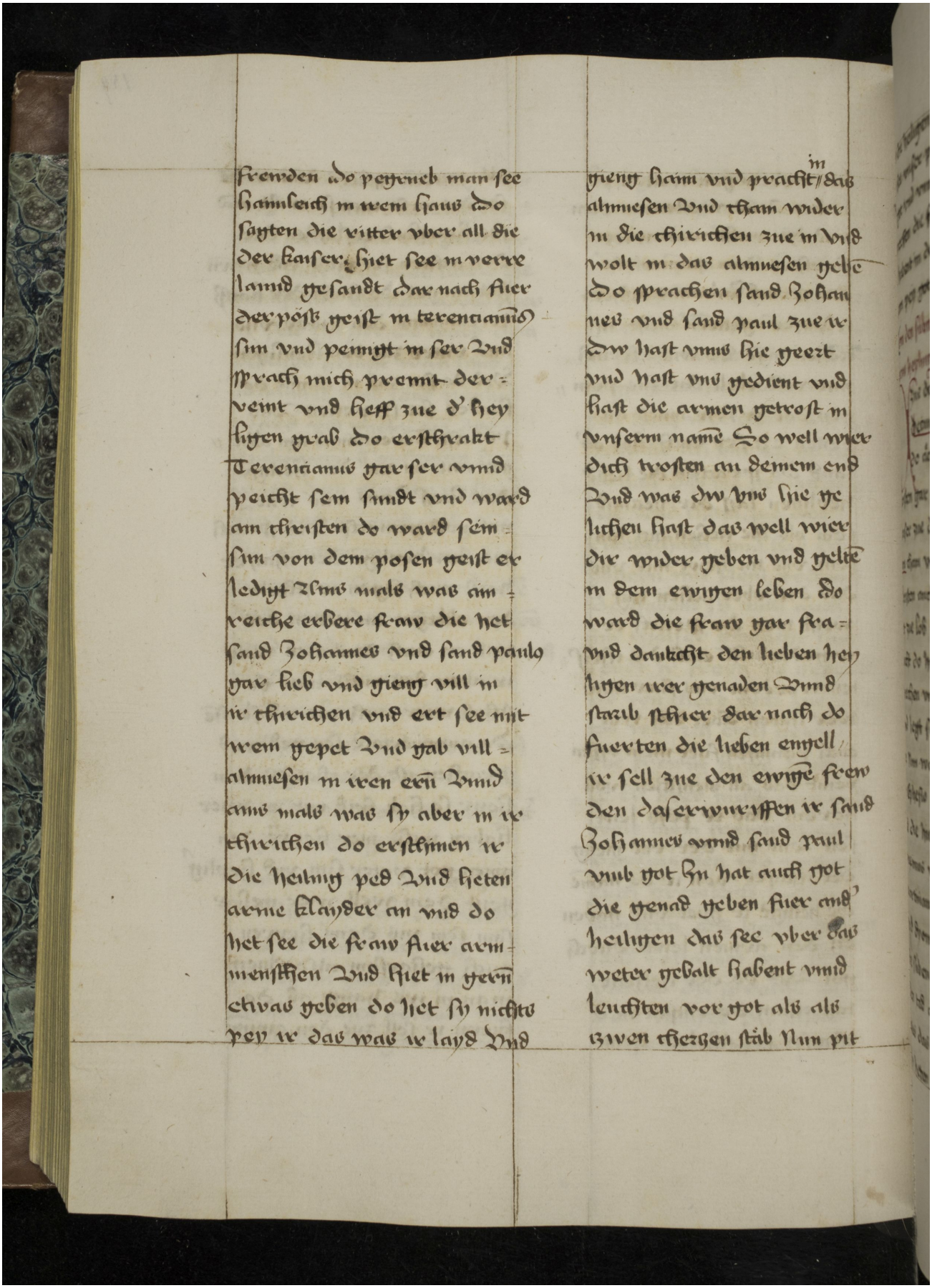
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



freuden do peyneb man see
hamleich m wem haus do
sayten die vitter vber all die
der kaiser hiet see m verre
lamd gesandt dar nach fier
der post geist m terenciamus
sim vnd peinigt m ser Vnd
sprach mich preimt der =
veint vnd hieff zue d' hey
ligen grab do erschrakt
Terenciamus gar ser vmid
peicht sem sindt vnd ward
am christen do ward sem =
sim von dem posen geist er
ledigt Vmb mals was am =
reiche erbere fraw die het
sand Johannes vnd sand Paulo
gar lieb vnd gieng vill m
ir christen vnd ert see mit
wem gepet Vnd gab vill =
almuesen m iren ern Vmid
ams mals was sy aber m ir
christen do erschmen ir
die heilmg ped Vnd hieten
arme klayder an vnd do
het see die fraw fier arm =
menschen Vnd hiet m gern
etwas geben do het sy nichts
pey ir das was ir layd Vnd
gieng ham vnd pracht/das
almuesen Vnd tham wider
m die christen zue m Vnd
wolt m das almuesen gebe
do sprachen sand Johan
nes vnd sand paul zue ir
dw hast vms hie geert
vnd hast vns gedient vnd
hast die armen getrost m
vnserm namē So well wier
dich trosten an deinem end
Vnd was dw vms hie ge
lichen hast das well wier
dir wider geben vnd gelte
m dem ewigen leben do
ward die fraw gar fra =
vnd dankcht den lieben hey
ligen irer genaden Vmd
starb schier dar nach do
fierten die lieben engell
ir sell zue den ewige freu
den daser wurffen ir sand
Johannes vmid sand paul
vmb got hn hat auch got
die genad geben fier end
heiligen das see vber das
weter gebalt habent vmid
leuchten vor got als als
zwen cherzen stäb Nun pit